

02.02.2016 - 13:45 Uhr

Unanständiges Spiel mit den Angestellten

Zürich (ots) -

Die Massnahmen der Sauter AG in Basel zur Kostenverbesserung im vergangenen Jahr waren tiefgreifend und gingen voll und ganz auf die Kosten der Angestellten. Genützt haben sie ihnen nicht - viele werden ihre Stelle nun verlieren.

Es war leider zu befürchten: Die Geschäftsleitung der Sauter AG in Basel gibt bekannt, dass es zu einem Abbau von rund 50 Stellen und einer Verlagerung von weiteren rund 50 Stellen nach Freiburg im Breisgau kommen wird. 2015 gab der CEO der Sauter AG, Dr. Karlen, bekannt, dass sich sein Unternehmen durch den Franken-Euro-Kurs in besonderen Schwierigkeiten befinde. Dies, obwohl die Gesamtunternehmung durchaus schwarze Zahlen schrieb. In einer beispiellosen Aktion wurde zunächst die Wochenarbeitszeit nach Art. 57 des GAV der MEM-Industrie um 4 Stunden angehoben - ohne Abgeltung *nota bene*. Diese einschneidende Massnahme wurde mit einer Lohnkürzung von 5% für alle Angestellten ergänzt. Mit diesen Opfern hoffte die verbleibende Belegschaft, ihre Arbeitsplätze in Basel erhalten zu können. Dass dem nicht so ist, mussten sie schon im letzten Jahr erfahren. Der CEO gab bekannt, dass er nur einen Unternehmensrest in Basel behalten wolle.

Die Angestellten Schweiz erachten die Vorgehensweise des Managements der Sauter AG gegenüber den betroffenen Angestellten als ausgesprochen unfair, auch wenn der Verband die Schwierigkeiten des Unternehmens durchaus anerkennt. "Die Massnahmen wurden allein auf dem Buckel der Angestellten umgesetzt, von denen jetzt ein grosser Teil auch noch die Stelle verliert - das ist zynisch", sagt Astrid Beigel, Regionalskretärin Mittelland der Angestellten Schweiz. Die Angestellten Schweiz fordern für die betroffene Belegschaft nun einen grosszügigen, unterstützenden Sozialplan. Die Unternehmung Sauter als Ganzes ist und bleibt profitabel, darum ist ein guter Sozialplan eine Frage des Anstands. Es gibt keinen Grund, die Angestellten bluten zu lassen für eine Währungsentwicklung, die überhaupt nicht ihr Verschulden ist. Viele von ihnen haben lange Jahre zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Die Angestellten Schweiz sind seit bald 100 Jahren die Stimme der Angestellten aus dem Mittelstand und vertreten deren Interessen in der Politik wie in Unternehmen. Der Verband setzt sich sozialpartnerschaftlich, konstruktiv und zuverlässig für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und sichere Arbeitsplätze ein - zum Wohl von Gesellschaft und Wirtschaft. Ihren Mitgliedern bieten die Angestellten Schweiz zudem ein umfassendes, auf persönliche Bedürfnisse angepasstes Angebot an Weiterbildungen, Beratungen, Dienstleistungen und Informationen - für das persönliche Weiterkommen jedes Einzelnen.

Weitere Informationen unter www.angestellte.ch

Kontakt:

Astrid Beigel, Regionalskretärin Mittelland, Tel. 044 360 11 61

Christof Burkard, Stellvertretender Geschäftsführer Angestellte Schweiz, Tel. 044 360 11 59, Natel 079 768 58 98

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100783521> abgerufen werden.